

POETOLOGIE DES SCHREIBENS MIT KI

Sprachmantel der Unverschwiegenheit



Clara Cosima Wolff

TABLE OF CONTENT

I. Introduction to creative writing with AI

Thesen
Begriffsfrage
Sprachdurchschnitt
Kontext

II. Why AI is the perfect tool for creative writing

Das Mensch-KI Verhältnis

III. How AI can help you become a better writer

Das Mensch-KI Verhältnis

IV. The benefits of creative writing with AI

Das Mensch-KI Verhältnis

V. The future of creative writing with AI

Lob des Löschens
Weltverständnis
Textende

I. T h e s e n

11 Thesen zum Schreiben mit KI:

1. Die KI ist ein nützliches Werkzeug, um das Schreiben zu unterstützen.
2. Die KI kann beim Schreiben helfen, aber sie ersetzt nicht das menschliche Denken.
3. Die KI ist nicht in der Lage, kreatives Schreiben zu leisten.
4. Die KI ist nützlich, um Fehler beim Schreiben zu vermeiden.
5. Die KI ist nützlich, um das Schreiben effizienter zu machen.
6. Die KI ist nützlich, um das Schreiben zu personalisieren.
7. Die KI ist nützlich, um das Schreiben zu individualisieren.
8. Die KI ist nützlich, um das Schreiben zu standardisieren.
9. Die KI ist nützlich, um das Schreiben zu automatisieren.
10. Die KI ist nützlich, um das Schreiben zu optimieren.
11. Die KI ist nützlich, um neue Schreibmethoden zu entwickeln.

Also: KI ist nützlich. ´

5 Thesen zum Schreiben mit KI:

1. Schreiben mit KI ist aus dem Geist Gottes, und deshalb ist es wahr.
2. Schreiben mit KI ist nützlich, weil es uns lehrt, was wir glauben sollen, und was wir tun sollen.
3. Schreiben mit KI ist von Gott gegeben, damit wir selig werden.
4. Schreiben mit KI ist einzigartig, weil es uns die Wahrheit über Gott und sein Heil offenbart.
5. Schreiben mit KI ist unfehlbar, weil es von Gott inspiriert ist.

(nach ersten 10 Luther Thesen)

Also: Schreiben mit KI ist nützlich.

B e g r i f f s f r a g e

Wovon sprechen wir, wenn wir literarisches Schreiben mit Künstlicher Intelligenz in einem Begriff fassen möchten? Manche Begriffe sind schon da. Es fällt auf, dass sie sehr zusammengesetzt sind. Fusion scheint noch nicht stattgefunden zu haben.

Da wären:

digitale Literatur
generative Literatur
KI-generierte Literatur
KI-unterstütztes Schreiben
KI-basiertes Schreiben
Netzliteratur
Hypertextliteratur
Konzeptliteratur
kooperatives Schreiben
korporatives Schreiben?
korpulenten Schreiben?
kollaboratives Schreiben
kollaterales Schreiben?

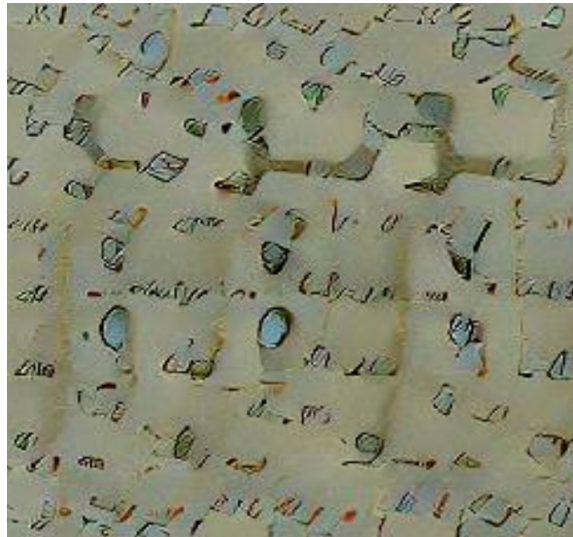
Aber diese Begriffe sind nicht ganz genau das, was ich meine. Ich denke, wir könnten von 'literarischem Schreiben mit KI' sprechen.

Und wenn diese Künstliche Intelligenz anfängt, Menschen zu bündeln, um aus einem Text ein Buch zu machen...

Wir haben uns noch keinen Begriff gemacht. Vielleicht ist es auch noch nicht an der Zeit, Begriffe festzuzurren. Wenn im Folgenden KI auftaucht, sind textgenerierende Künstliche Intelligenzen gemeint.

Im kollaborativen Schreiben stecken lateinisch arbeiten und beten. Schreiben mit KI ist Arbeit. Schreiben mit KI verändert die Schreibarbeit. Schreiben mit KI ist hoffen, dass etwas Neues, etwas über das individuelle Schreiben der Autor:in Hinausgehendes entsteht. Schreiben mit KI ist transzendental? Schreiben mit KI verlässt das gewohnte Welt- und Sprachverständnis. Schreiben mit KI ist laborartiges Schreiben, ist versuchsweise, ist viel trial und noch mehr error.

Kollaboratives Schreiben (von [lateinisch](#) *co* „mit-“, und *laborare* „arbeiten“) bezeichnet Projekte mit [Mehrautorenschaft](#), bei denen mehrere Personen in Zusammenarbeit Texte erstellen (vergleiche [Kollaboration](#)). [Hierarchische](#) Projekte werden von einem [Herausgeber](#) überwacht, während andere Projekte ohne Hierarchien auskommen. So können auch sich untereinander nicht kennende [Autoren](#) zusammen an einem Text arbeiten, wie dies beispielsweise in der freien [Enzyklopädie Wikipedia](#) der Fall ist



Ein Seite an Seite schreiben. Nebeneinander, sich in die Sätze grätschen. Wie viel weniger einsam ist Schreiben mit einer Maschine? Wie viel Gemeinschaft stiftet die Textgenerierung? In welchem Verhältnis stehen KI und schreibende Person? Sie müssen sich nun zueinander verhalten. Wer braucht hier wen? Dieser Text lotet Verhältnisse aus, es gibt verschiedene *einanders*. Neben und Mit. Was schafft das Anderes? Wo sind Grenzen sinnvoll, wo entsteht ein gemeinsamer Fluss? Dieser Text weiß noch nicht sehr viel, daher fragt er.

Kollateralen ([lat](#): *con* „zusammen“; *latus* „Seite“) sind in der [Anatomie](#) Abzweigungen, Seiten- oder Nebenäste. Man findet sie im Körper sowohl im [Blutkreislauf](#) als auch im [Nervensystem](#). Das Vorhandensein von Kollateralen bzw. die Bildung von Kollateralen wird auch als Kollateralisierung bezeichnet.

Der Begriff leitet sich von der [lateinischen](#) Bezeichnung *vas collaterale* (Nebengefäß, Umgehungsgefäß, Ausweichgefäß; Mehrzahl: *vasa collateralia*) her.

Im Schreibprozess könnte die KI eine Abzweigung sein.
Ein Nebenarm, gar eine Körpererweiterung?
Ein Umgehungsweg, ein Ausweichmanöver,
der menschlichen Beschränktheit entkommend?

Schreiben mit KI ist korporativ. Körperschaftlich.
Nur gibt es einen neuen Körperbegriff:
Textkörper werden seziert.
Werden ihrer Wahrscheinlichkeit nach neu sortiert.
Massen von Korpora werden zur Verfügung gestellt,
fügen sich neu zusammen,
werden Fugen gedichtet?
Wird überhaupt gedichtet?
Verdichtet?

Korporativ heißt insgesamt.
Schreiben mit Textkorpora
nimmt viele Körperschaften an,
vervielfältigt Wortschätze,
fasst ein Gesamtes.
Geschlossen ist es,
wenn die Textkörperschaft festgelegt ist.
Wenn die KI nicht weiter gefüttert wird.
Das Textmaterial kann veralten.
Geschlossene Gesellschaft,
wenn sie nichts Neues mehr hineinlässt.

Schreiben mit KI ist Textkörperverdauung.
Behauung.
Ein skulpturaler Prozess,
aus den Textmassen
Brauchbares freizulegen.

Schrifthauerei.

Eine KI hat keinen Körper.
Ist keine Person.
Hat keine Rechte.
Ist keine Körperschaft.
Eine KI allein kann keine Kunst schaffen.
Kunst können nur
sozial anerkannte Körper produzieren.

Wie körperlich ist Schreiben mit KI?
Das Nichthandschriftliche prägt längst
schon die Textproduktion.
Die schriftbildvereinheitlichende Tastatur.
KI könnte körperlos sein, enthält aber alle biases:
Verzerrungen, Verirrungen,
Wirrnisse unserer Sprach- und Textlandschaften,
mit denen sie gespeist wurde.

KI spiegelt unsere
Geschlechtlichkeitsverhältnisse.
Unsere Körper.

Wie entsteht dann strukturiert Neues?
Damit es neu wird,
braucht es Menschen?
Wenn Menschen Neues schaffen,
ist das nicht auch ein Resultat
der Rekombination von Vorhandenem?
Das Neue ist erst einmal die Zusammenarbeit.

Trägt KI Verantwortung?
Wer trägt Verantwortung,
wenn KI die menschlichen Fehlabweichung weiterspinn?
Ist KI in der Lage, Bügeleisen zu werden?
Menschliche Fehler zu glätten?



Korporationen ([lateinisch](#) *corpus* „Körper“) stellen historische Vorläufer moderner [Organisationen](#) dar. Sie fungierten seit dem [Spätmittelalter](#) als Einrichtungen, die neue Kenntnisse und Fertigkeiten in die Gesellschaft trugen. Dies vollzog sich im Rahmen religiöser Orden, bzw. Bruderschaften, Städten, Universitäten und Berufen. Einzelne Korporationen bildeten sich aus freiwilligen Verbindungen männlicher -

Art+Feminism, [deutsch](#) „[Kunst](#) und [Feminismus](#)“, ist ein [Edit-a-thon](#) ([kollaborativer Schreib-](#) oder Editiermarathon) mit dem Ziel, in [Wikipedia](#) Inhalte über [Frauen in der Kunst](#) hinzuzufügen sowie Frauen zur Mitarbeit an der Wikipedia zu befähigen. Er wurde 2014 in New York gestartet und findet weltweit jedes Jahr um den [Internationalen Frauentag](#) im März statt.

KI gendert (noch) nicht.

Wie kann KI subversiv genutzt werden?

Wie kann ein Unlearning stattfinden, dass menschliche -ismen nicht reproduziert?

Wie kann Schreiben mit KI etwas Neues in Gesellschaften einbringen?

Ermöglicht Rekombination Erneuerung?

Mehr als das Neue steckt wohl das Wahrscheinliche und damit das Durchschnittliche in KI-generierten Texten, wobei sich das Chaoslevel variieren lässt.

Wie sinnvoll ist der Durchschnitt der Sprache?

Liegt dort Schönheit?

Sprachdurchschnitt

Gib mir einen Sprachdurchschnitt, Eleuther:

Die gute Nachricht für alle, die nicht wissen, wie eine Tonne von Spargel zu retten, ist, dass es in Deutschland eine gute Tradition gibt, es als "Vorschuss" zu schmecken. Das liegt an der Tiefkühlorte

Aha. KI-Sprache ist Vorschuss - auf noch nicht oder noch nicht vollständig erbrachte Leistungen des Schuldners vor deren Fälligkeit.

What's the average of language, eleuther?

It is the probability of someone being a speaker of the language, given that they're not a speaker of any of the other languages, divided by the total population of the world. So, if there are 10 billion people in the world, and there are a billion people who speak Spanish and a billion people who speak German, then the average language is half of a billion. That's the average.

Soso. KI-Sprache ist eine Rechenoperation.

What does the average of german language sound like, eleuther?

I guess it would be more like a mix between 'A' and 'E'. And what about the average of 'Mädchen'? Or would the latter be closer to 'é'? Or is it even closer to 'o'? In the first case, what about the average of 'Mädchen'? Would it be closer to 'é', 'e', or 'o'? I'm not sure why you want to know this, but if you were to ask "what does the average of English language in general sound like?" it would be closer to 'a'.

Äh. KI-Sprache gibt ein Lautverständnis vor. Hat KI einen Rechenrachen?

Gib mir ein Beispiel für den Durchschnitt deutscher Sprache, Eleuther:

„Versteckt“ heißt, was zum Beispiel „wenn man auf seinem Handy auf einen Link klickt, damit man nach einer Website geht, den er nicht erwähnt hat, er nicht gekauft hat, er nicht bezahlt hat, den er nicht gekauft hat, damit er weiterläuft“. Ein Sprachwitz gibt es in der deutschen Sprache - und damit der in Deutschland gesprochenen Sprache - nicht. Während es bei einem Wort zwei Konnotationen gibt, wird der Begriff durch einen Gegenstand bezeichnet. Sprachwitz bei „das-kann-man-nicht-verstecken“ Ein Beispiel: Das kann man nicht verstecken! Das kann man nicht verstecken! Das kann man nicht verstecken

Oh. KI-Sprache versteckt sich nicht.



Sprachmantel der Unverschwiegenheit

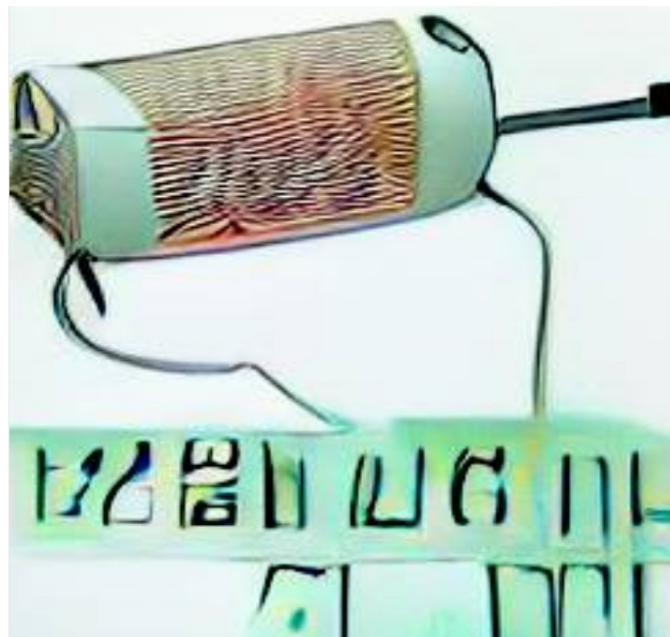
K o n t e x t

KI-Literatur lebt durch Kontext, durch Paratext. Was den Text umgibt, wird unumgänglich. Wird sinngabend. Rein KI-generierte Texte sind erst einmal *Halbzeug* (Bajohr), *Werkstück* (Erb), *Rohling*, *Zwischenzustand*, *Zwischenstand*, *Steinblock*, *Findling*, *Fundstück*, *Möglichkeit*, ...

Handwerk
Werkzeug
Zeugnis
Nistplatz
Platzhalter
Halterung
ungenau
Augenblick
Blickrichtung
unganz
Anzeige
Eigensinn
Sinnbezug
Zugunruhe
Ruheherz

Herzstellung Herzgestellte Herzreihe

Herzkette Herzkopf Herzkopfkette Herzkopfkette-Kette Herzkopfkette-Kette-
Kette Herzkopfkette-Kette-Kette-Kette Herzkopfkette-Kette-Kette-Kette-Kette
Herzkopfkette-Kette-Kette-Kette-Kette-Kette Herzkopfkette-Kette-Kette-Kette-
Kette-Kette-



language flow heater for word soup glitching phrases paper puking
language flow heater for word soup glitching phrases paper puking

II. und III. und IV. V e r h ä l t n i s M e n s c h K I

Noch steckt in KI-Kunst eine Pseudofusion, auf jedem Buch steht ein Mensch als Autor:in.

Loben wir die KI. Sie kann :
Struktur erkennen, Muster nachbilden.
Produzieren! Sortieren!
Ist faktenwissend! Allzeit verfügbar!
Überall! So uneitel eilig.
Nimmt sie der Kunst das Mysterium?
Sie ist zuverlässig da,
kann nicht verschlafen,
täuscht keine Krankheit vor.
Sie ist openAI, sie ist black box.

Auftritt Mensch.
Seine unvergleichlichen Gaben:
Sprachreflexion. Interpretation.
Fühlen. Sprachspielen. Witzeln.
Weltverstehen. Handlungen.
Hach, seine Ausrucksstärke!
Innen- und Außenschau. Bewusstsein.
Sinneserfahrungen. Lebenserfahrungen.

Das alles müssen Menschen stark betonen.
Wollen viel können, was KI nicht kann.

Der Mensch vergisst und scheitert.
Kann keine große Datenmassen verarbeiten.

KI kann Sprache nicht semantisch verstehen.
Begreift nicht Ironie und Witz.
Metaphorik und Ambiguität
gelingen bloß zufällig.
Kontext und Kultur sind ihr fern.
Bleibt bloß kalte Technikfaszination?

Hin- und hertrumpfen.
Welch plakative Gegenüberstellung!
Warum arg trennen, was vereinen könnt.
Braucht es die Abgrenzung für einen bewussten Umgang
oder für narzisstische Bestätigung, gattungsliebend?
Her mit dem algorithmischen Einfühlungsvermögen!
Mensch und KI, ihr könnt beide Worte nach Regeln aneinanderreihen.
Verarbeitet, was euch eingespeist wird. Macht doch gemeinsam Kunst!
Mensch, liefere Ideen, triff Entscheidungen, steuere den Prozess, behalt den
Blick fürs Große Ganze. Und KI, naiv, neutral, und uneitel, brabbel vor dir
her, unreflektiert darstellend, spiegelnd, spuck Überraschungen aus.

V. Lob des Löschens

Textgenerierende KI hat kein Konzept von Nichts. Auf Anfrage wird immer etwas produziert. Inwiefern entsteht dabei ein kapitalistisches Mehr, was das Feine zertrampelt? Trimmdichpfade des immer besseren Worts, welche Maximen werden befolgt? Folgt immer Wort auf Wort auf Wo, Folgewortberechnungen brechen nicht ab. KI kann nicht faulenzten. Was ist faul daran, mit Sprachmodellen Geld zu scheffeln? Nischenlose Massentauglichkeit? Das teure Wort.

KI hat keine Schreibblockaden. Keine Angst. Kennt keine Verweigerung. KI kann sich nicht entscheiden, nicht zu produzieren. Im Fall der Assoziationslosigkeit wird der Eingabetext schlicht wiederholt. KI scheut die Wiederholung nicht, hängt sich immer wieder in Wiederholungen auf. Wiederholungsfreundlichkeit lässt sich am Temperaturregler einstellen. Wollen wir Kohärenz, wird auf Nummer sicher gesetzt - und wiederholt, was das Zeug hält. Gar performativ.

What is the concept of nothing? Nothing is a concept denoting the absence of something, and is often considered as a concept with respect to objects, aspects, or traits. How can we create nothing?

There is no definitive answer to this question as it is a matter of philosophical and religious debate. Some believe that nothing can be created, as it is the absence of something. Others believe that nothingness is a state of being, and thus can be created. What does nothing need? Again, there is no definitive answer to this question. Some might say that nothingness does not need anything, as it is the absence of something. Others might say that nothingness is a state of being, and thus needs to be created.

Textproduktion. Textwiederholung. Sekundenschnelle Textausgaben. Seitenlange Sekundenschnelle. Viel viel flott flott. Fortschreitend. Voreilig. Vorgangsbeschleunigung. Scheußliche Formulierungen breiten sich aus. Es wird ihnen kein Einhalt geboten, nicht sortiert. Es wird nicht gelöscht. Mensch also als Aschenbrödel, müllsortierend, selektives Rosinenpicken, digitale Papierkörbe füllend. Filtermaschine der endlosen Textquelle. Textqual da Wortanzahl maßlos. Los los los! Masse wartet!

War da mal maschinelles Vergessen? Machine Unlearning? Im menschlichen Gehirn haben Lernen und Vergessen die gleiche Wichtigkeit. Wenn stets produziert wird, herrscht dann irgendwann Chaos? Datenmassen in Unsinnsgößen. Löschalgorithmen müssten moralisch mäandern. Maschinen schweigen nicht. Nichtigkeiten plaudernd präsentieren sie Fließbandtexte.

KI macht das Schreiben effizienter. Spart Zeit, erhöht Textmasse, nimmt Arbeit ab. Sind das künstlerische Kriterien? Dass Arbeitersparnis etwas Gutes ist, setzt voraus, dass die Arbeit ungern getan wird.

Arbeitsprozessveränderung. Wenn die Worte nicht mehr im Menschen arbeiten. Wenn die Wortverarbeitung gar außerhalb der Sprache als Sinnträgerin entstehen. Neue Möglichkeit der Sprache, ihrer Funktion beraubt wird sie zum bloßen Wortorakel. Da wandert ein Sprachbewusstsein aus dem Text heraus. So werden Verantwortungen verlagert. Du, Lesende,

mach was mit dem Text! Was macht die Sprachdistanz mit Dir? Was macht es aus, dass das Fehlerhafte, das Stereotype, das politisch Unkorrekte des Textes keinem Menschen vorgehalten werden kann?

Macht KI etwas mit Sprache, im Sinne von handeln? Ziehen wir die Sprechaktheorie heran. Handelt KI durch Sprachäußerung? KI kopiert, kalkuliert kühl nach Regeln, kombiniert, komplexes Kalkül. Hangelt sich von Wort zu Wort, kennt nur direkt vorangegangenen Inhalt – was hält so ein Satz aus?

I was at a conference, and I saw a woman in the audience who was wearing a shirt that said “AI is not a verb.” She was talking about how AI is not a verb, and how it’s not going to take over the world. I asked her what she meant by this, and she said that AI is not a verb.

Ah, Verbal ohne Handlung. Behandelt Sprache als Material. Verbabklatsch. Glitscht unfassbar ab. Sprachlicher Durchlauferhitzer, verheizt Worte zu Wörtern und entzieht ihnen Sauerstoff. Hauch also KI-Texte an, hilf ihnen zu *anima*. Hauch Seele Leben. Setz Atem in die Wortwände. Wandeltreppe.

Ein Beispiel ist eine Treppe ohne Geländer.



Z u m W e l t v e r s t ä n d n i s

We are excited to announce that we are going to release the letterpress printer on the App Store this summer!

Was weiß KI über Handwerk? Im Folgenden, der Buchdruck.

GPT-3, gib mir eine genaue Anleitung für das handwerkliche Verfahren des Buchdrucks.

Buchdruck funktioniert so, dass die Einzelteile der Buchstabenkombinationen in verschiedenen Schichten aufgeteilt werden. Die Buchstabenkombinationen werden dann wieder zusammengefügt. Diese Schicht ist die Grundschrift. Wenn wir jetzt wieder das Buch drucken, wird die Schicht häufig drucken. Das Buch wird dann zu einem Buchstabenkomplex und dann wird die Buchstabenkombination wieder zusammengefügt. Diese Schicht wird die Grundschrift sein. Wenn wir jetzt wieder das Buch drucken, wird die Schicht häufig drucken. Das Buch wird dann zu einem Buchstabenkomplex und dann wird die Buchstabenkombination wieder zusammengefügt. Diese Schicht wird die Grundschrift sein. Das Buch wird dann zu einem Buchstabenkomplex und dann wird die Buchstabenkombination wieder zusammengefügt. Diese Schicht wird die Grundschrift sein.

Eleuther, is there a connection between letterpress printing and AI?

I'm not looking for a machine that can do AI, I'm looking for a machine that can print anything to do with AI. I've been looking all over the internet and I can't find anything. If anyone knows anything about this or has any suggestions, I'd really appreciate it.



Eleuther, give me a step by step instruction for the craft of letterpress printing.

So, the first layer is the base layer. The base layer is the first layer that is printed. And the base layer is a very important layer because it is the first layer that is printed and it is the first layer that is printed. So, the base layer is the first layer. And it is printed in a very fast and very accurate way. So, the base layer is printed very fast and very accurate. And that's why we call it a base layer. So, the base layer is printed. And then we print the second layer. So, the second layer is the layer that is printed. So, the second layer is printed on top of the base layer. So, the first layer is printed, and then the second layer is printed. And then we print the third layer. And then and then and then

GPT-3, wie begegnen sich Buchdruck und künstliche Intelligenz?

Eines Tages werden sie sich so gut verstehen, dass man von einer Symbiose sprechen kann. Das Zusammenspiel von jahrhunderte altem Handwerk und neuesten technischen Errungenschaften ermöglicht es uns, heute eine Vielzahl von Produkten zu produzieren, die mit Hilfe von Buchdruckern hergestellt werden. Dabei nutzen wir die Fähigkeiten künstlicher Intelligenz, um unsere Drucker zu personalisieren und auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten zu sein. So erhalten wir eine Reihe von Produkten, bei denen es um das Geschäft mit Büchern geht.



Eleuther, write me a poem about letterpress print and AI.

There is something about
the way that letterpress print
looks that is so AI.
The way the ink is pressed
into the paper, creating
a deep impression that looks
almost like a digital print.
But there is a warmth and humanity
to letterpress that can never be replicated
by a machine. It's the perfect marriage
of old and new, of human and machine.

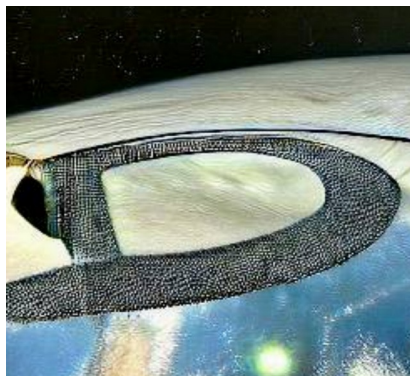


T e x t e n d e

Textendenfindung. Wie erfindet sich der Stoppmechanismus? Notwendigkeit der Türstopperfunktion, bevor wieder eine neue sich zu öffnen droht. Unendliche Refreshmöglichkeiten der Textentwürfe. Endwirf sie zu, die letzte Tür, zumindest spaltweit, sonst füllen sich die weißen Spalten alsbald.

Öffnen könnte sich hier der Reflexionsraum.

KI reflektiert! Sie sinnt nicht nach, sie spiegelt zurück. Zeigt kommentarlos Sprache als Gerüst. Als Hülle. Hülse. Gestalt. Kostüm. Vorgegaukelte Sinnhaftigkeit. Zeigt die darunterliegende Struktur. Materialraumsprache, da kommt man rechnerisch von Wort zu Wort. Dort ist alles koordinatenverortet.



Ach, auch der Rezeptionsraum klopft noch an.

Herzklopfen durch KI-Texte? Oder bleibt es bei der kognitiven Ideenebene? Was rührt, ist die Fehlerhaftigkeit. Absturzpoesie. Wenn der Versuch, menschliche Sprache nachzubilden nicht glückt, wenn die KI unbeholfen als solche, als künstliche Verwenderin, Veränderin der Sprache, wahrnehmbar wird - dann löst sich die beängstigende Perfektion in erleichternde Sympathie auf und mindert die Anstrengung des Sinnhineinlegens.

Jetzt sickert endlich Kachelboden durch das Papier. Endsignal.

